

## *Heliconius hecuba creusa*, eine neue Subspezies aus West-Kolumbien (Lepidoptera, Nymphalidae)

Von Helmuth HOLZINGER und Ruth HOLZINGER, Wien

Das Verbreitungsgebiet von *Heliconius hecuba* HEWITSON ist auf Kolumbien und Ost-Ecuador beschränkt. Die Art fliegt nur in größeren Höhenlagen, von ca. 1000-2300 m. Aus Kolumbien waren bisher vier Subspezies bekannt: *H. hecuba cassandra* FELDER & FELDER von den Ostabhängen der östlichen Kordillere (Medina, oberer Rio Negro), *H. hecuba hecuba* HEWITSON von den Westabhängen der östlichen Kordillere (Pacho, Fusagasuga), *H. hecuba tolima* FASSL von den Ostabhängen der Central-Kordillere (Cañon del Tolima) und *H. hecuba crispus* STAUDINGER vom Tal des Rio Cauca (Manizales, Cartago). Alle diese Subspezies sind Nachahmer der jeweiligen Rassen der Ithomiine *Elzunia humboldti* LATREILLE. Die Entdeckung einer weiteren *hecuba*-Subspezies in Kolumbien, von einem Gebiet, aus dem die Art bisher nicht bekannt war, nämlich von den Pazifik-Abhängen der Westkordillere, wäre an sich keineswegs überraschend, umso mehr aber die Tatsache, daß diese neue Subspezies in keiner Weise ein Mimet irgendeiner *Elzunia*-Spezies ist. Höchstwahrscheinlich ist *H. hecuba creusa* n.ssp. ein Nachahmer einer anderen Ithomiinen-Art, möglicherweise *Patricia derycillidas* HEWITSON, der er durch seine ausgedehnten roten Zeichnungen der Flügelunterseiten und der schlanken Flügelform bestens angepaßt ist.

Herrn Hermann Gerstner, Dittelbrunn, danken wir herzlich für die Beschaffung der uns vorliegenden Exemplare der neuen Unterart.

### *Heliconius hecuba creusa* n. ssp.<sup>1</sup>

Material: Holotypus, ♂: W Colombia, Calima Valley, W Cordillera, Pacific Slopes, 11. X. 85. – Paratypen: 2 ♂♂, 1 ♀ vom selben Fundort, aber vom 15. VIII. 85, 17. IX. 85 und 18. IX. 85.

Flügelform schlanker als bei den meisten anderen Subspezies der Art (nur *H. hecuba flavus* NEUSTETTER aus Ecuador hat ähnlich schlanke Flügel<sup>2</sup>). Spannweite 72-82 mm. Grundfarbe aller Flügel schwarz, bei schräg einfallendem Licht mit deutlichem Blau-Schiller. Vorderflügel mit einer schrägen Fleckenbinde distal der Zelle, bestehend aus vier weißen Flecken, die unteren in den Zellen M<sub>1</sub> und M<sub>2</sub> ziemlich lang, zwischen diesen, unter der Ader m<sub>2</sub>, ein weißer Strich, manchmal ein weiterer unter m<sub>3</sub>. In der Zelle Cu<sub>1</sub> ein großer keulenförmiger weißer Fleck, den Cubitus berührend und ca. 4 mm vor dem Distalrand endend. Entlang des Cubitus, von der Flügelwurzel ausgehend, ein kräftiger Streif, der sich distal verbreitert und bis zu dem Fleck in Cu<sub>1</sub> reicht. Im Apex und entlang des Distalrandes eine Reihe weißer Fleckchen. Hinterflügel mit einer langen und breiten weißen Querbinde, deren obere Begrenzung die Zelle ungefähr in der Mitte durchschneidet, und mit

- 1) Die neue Unterart ist, wie *cassandra*, nach einer der Töchter der Hecuba benannt.
- 2) Im Verbreitungsgebiet von *H. hecuba flavus* (Ecuador: Napo) kommen keine *Elzunia*-Arten vor. Es erscheint uns bemerkenswert, daß einzig die beiden *hecuba*-Unterarten, die keine Mimeten einer *Elzunia*-Spezies sind, die im Genus *Heliconius* übliche, schlanke Flügelform aufweisen.

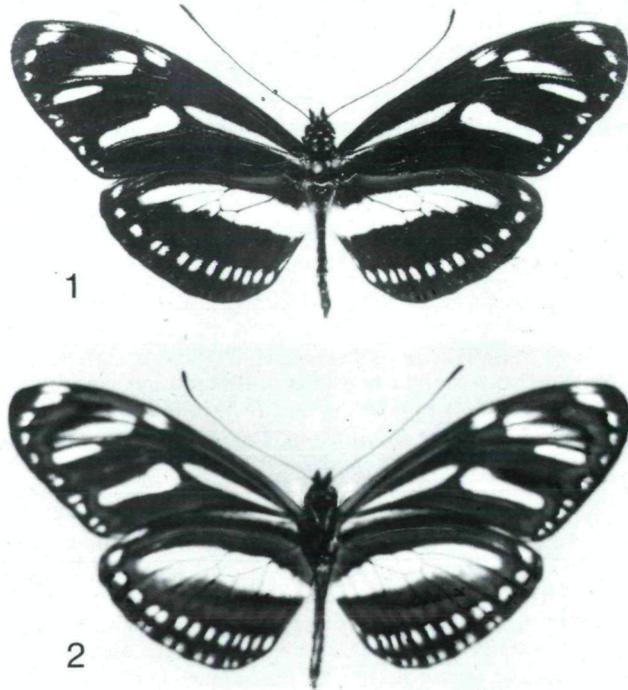


Abb.1-2: *Heliconius hecuba creusa* n.ssp., Holotypus ♂, Oberseite (1) und Unterseite (2).

einer Reihe kräftiger weißer Submarginalfleckchen. Alle diese weißen Zeichnungen, insbesondere der große Fleck in Vorderflügelzelle  $Cu_1$  und die Querbinde im Hinterflügel, etwas hyalin und perlmuttrig glänzend. Unterseite der Vorderflügel mit einer rostroten Linie an der Costa, von der Basis bis zur Flügelmitte reichend, einer weiteren, kürzeren unterhalb des Radius, roter Bestäubung zwischen dem Zellende und der weißen Schrägbinde und einem rostroten Wellenstreifen zwischen den weißen Saumflecken und Discalzeichnungen. Hinterflügel-Unterseite mit einem weißen Costalstreif, einer zusätzlichen Reihe weißer Saumflecken und je einem rostroten Streif über und unter der weißen Querbinde, die nahe des Apex bogenförmig miteinander verbunden sind.

*H. hecuba creusa* n.ssp. steht nicht nur geographisch dem *H. hecuba crispus* STAUDINGER (1885) am nächsten. Es ist dies die einzige andere *hecuba*-Subspezies, die auf der Hinterflügel-Oberseite eine vollständige, durch die Zelle gehende Querbinde aufweist (bei *H. hecuba choarina* f. *cacica* NEUSTETTER aus Ecuador ist diese Binde, von der Unterseite her durchscheinend, nur rudimentär entwickelt). Die in den anderen *hecuba*-Subspezies vorhandene, mehr oder weniger breite, meist in Flecke aufgelöste Hinterflügelbinde unterhalb der Zelle ist bei *crispus* und *creusa* zu einer Reihe submarginaler Fleckchen reduziert. Die neue Unterart unterscheidet sich von *crispus* durch die Flügelform (*crispus* ist als *Elzunia*-Nachahmer breitflügelig) und dadurch, daß bei *crispus* alle Zeichnungen gelb sind. Wie weit andere Unterschiede, z. B. eine doppelte Reihe von Marginalfleckchen im Vorder- und Hinterflügel bei *crispus*, konstant sind, läßt sich bei der geringen Anzahl vorhandener Exemplare nicht beurteilen. Eine Zwischenstellung nimmt die von KRÜGER (1925) als

var. *crepinus* beschriebene Form ein. Bei dieser sind nur der Cubitalstreif im Vorderflügel und die Querbinde im Hinterflügel gelb, alle anderen Zeichnungen weiß. Die Flügelform ist variabel, bei der von ACKERY & SMILES (1976) abgebildeten Syntype im British Museum (N.H.) sind die Flügel fast so schmal wie bei *creusa* n.ssp., bei einem Exemplar in unserer Sammlung so breit wie bei *crispus*. Ebenso variabel sind die Rotzeichnungen der Flügelunterseiten, auf den Vorderflügeln sind sie meistens stark reduziert, häufig fehlt der rote Wellenstreif, ebenso der obere rote Streif im Hinterflügel. Beschrieben wurde *crepinus* vom Cauca Valle (Ostabhäng der Westkordillere). Aufgrund der geographischen Gegebenheiten, der intermediären Zeichnungen und vor allem wegen der großen Variabilität ist *crepinus* als Übergangs- (Bastard-) Form zu werten.

### Summary

*Heliconius hecuba creusa* n.ssp. from W Colombia is described and figured (dorsal and ventral surface). The new subspecies is compared with *H. hecuba crispus* STAUDINGER, the status of *f. crepinus* KRÜGER is discussed.

### LITERATUR

- ACKERY, P.R. & R.L.SMILES, 1976: An illustrated list of the type-specimens of the Heliconiinae (Lepidoptera: Nymphalidae) in the British Museum (Natural History). – Bull. Brit. Mus. (N.H.), vol. 32, No. 5.
- KRÜGER, E.G., 1925: Einige neue Falterformen aus Kolumbien und Surinam. – Dtsch. Ent. Ztschr. Iris 39: 146-151.
- STAUDINGER, O. (& E.SCHATZ), 1885: Exotische Schmetterlinge, 1. Theil: Exotische Tagfalter in systematischer Reihenfolge mit Berücksichtigung neuer Arten. Fürth.

Anschrift der Autoren: Helmuth und Ruth HOLZINGER,  
A - 1060 Wien, Nelkengasse 8.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Holzinger Helmuth Karl Wilhelm, Holzinger Ruth

Artikel/Article: [Heliconius hecuba creusa, eine neue Subspezies aus West-Kolumbien \(Lepidoptera, Nymphalidae\). 91-93](#)